



Prof. Dr. Christina Weiss, geboren 1953 in St. Ingbert. Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft, Germanistik, Italienische Philologie und Kunstgeschichte an der Universität Saarbrücken. 1982 Promotion als Literaturwissenschaftlerin an der Universität des Saarlandes.

Danach Arbeit als Redakteurin beim Hamburger Kunstmagazin ART und freie Literatur- und Kunstkritikerin, u.a. für die Süddeutsche Zeitung, Die Zeit, den damaligen Südwestfunk, den NDR und den Deutschlandfunk.

1991 bis 2001 Kultursenatorin der Hansestadt Hamburg. 2002 bis 2005 Staatsministerin für Kultur und Medien im Bundeskanzleramt.

Als Kulturstaatsministerin hat sich Christina Weiss besonders für die experimentelle Kunst und die Kultur in der Hauptstadt stark gemacht. Zudem konnte sie Erfolge bei der Reform der Filmförderung verbuchen, die sie auf den Weg gebracht hat und mit der die Gründung der Deutschen Filmakademie einhergeht.

Seit 2005 ist Christina Weiss wieder als freie Publizistin tätig. 2006 wurde sie zur Honorarprofessorin der Universität des Saarlandes ernannt.

Die SPD-Fraktion im Stadtrat St. Ingbert lädt ein zum **Roten Sofa:**

## Kultur und Politik – Bedeutung von Kulturpolitik heute

Matinée mit  
**Prof. Dr. Christina Weiss**

**Sonntag, den 11. Februar 2007, 11.00 Uhr,  
Galerie Besch, Altes Forstamt,  
Ensheimer Str. 4, St. Ingbert**

Die SPD bekennt sich zu Deutschland als einem Kulturstaat. Das heißt Vielfalt der Kulturlandschaft, kulturelle Bildung, Förderung der Künste und Verantwortung für die soziale Absicherung freier künstlerischer Existenzen. Kreative Potenziale werden in den kommenden Jahrzehnten immer wichtiger. Die Zukunft unserer Wissensgesellschaft ist eine kulturelle Aufgabe.

Welche Anstrengungen muss Kultur(politik) zur Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens vornehmen?

Wird in der Kultur nicht eher gespart als investiert?

Was bedeutet dies für die Kulturstadt St. Ingbert?